

**Protokoll der 2. Arbeitssitzung der AG Transport**  
am 08.12.2009 in der Verbundzentrale Göttingen

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

Berthold, Renate, UB Frankfurt/O.  
Depping, Ralf, USB Köln  
Fast, Jan-Jasper SUB Göttingen  
Gillitzer, Berthold, BSB München  
Kraus, Barbara, UB Frankfurt/M (Protokoll)  
Milutinovic, Ingrid, ULB Darmstadt  
Nelißen, Michael, HBZ  
Pietzonka, Günter, HeBIS  
Rühmer, Brigitte, BSB München  
Scholz, Christine, WLB Stuttgart  
Schwersky, Uwe, SBB (Vorsitz)  
Schröder, Albert, UB Regensburg  
Triebel, Fred-Dierk, SUB Göttingen  
Ziebarth, Thorsten SLUB Dresden

Entschuldigt: Schaab, Rupert, SUB Göttingen  
Conradt, Volker , BSZ

## **Top 1. Protokoll und Genehmigung der Tagesordnung**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt, ebenso die vorliegende Tagesordnung.

Der rotierende Vorsitz alphabetisch nach Verbänden wird bestätigt. Den Vorsitz für die nächste Sitzung übernimmt HeBIS.

## **Top 2. Versicherungsfragen (Container und Einzelpakete)**

Containerversand: Die Container sind aktuell mit 500,- Euro bei DHL versichert. Bei einer stichprobenartigen Zählung unter den Transportzentralen wurde ein Durchschnittswert der Container von ca. 755,- € bis 1.761,- € ermittelt. Näheres unter:

[https://www.gbv.de/cls-download/ag-leihverkehr/ag-transport/Wert\\_Container\\_Schwersky\\_09.12.08.pdf](https://www.gbv.de/cls-download/ag-leihverkehr/ag-transport/Wert_Container_Schwersky_09.12.08.pdf)

Das Angebot, eine Höherversicherung der Container, wie in der vergangenen Sitzung von Herrn Arnold von DHL angeboten, abzuschließen wird von der AG Transport nicht weiterverfolgt. Die permanent höheren Kosten für jeden Container würden selbst bei ca. nur 0,10 € die bisher sehr geringen Verluste übersteigen.

Einzelversand: Die AG will versuchen, ein Angebot für den Einzelversand der Valorenklasse II mit Extra-Versicherung bei DHL einzuholen. Für die Versicherung sollte nicht das Material oder Alter maßgebend sein, sondern überhaupt eine Haftungsakzeptanz von antiken und wertvollen Büchern erreicht werden. Ein Angebot von DHL soll eingeholt werden als Zusatz zu einem vorhandenen Rahmenvertrag für Sendungen bis zu einem Versicherungswert von 5.000,- €. Es wäre zu klären, wie können Bibliotheken ohne Rahmenvertrag eingebunden werden.

## **Top 3. Vorstellung des BTD**

Herr Triebel stellt das Göttinger Konzept des Büchertransportdienstes Deutschlands vor. Zurzeit nehmen 120 Bibliotheken am Göttinger System teil und es werden über Göttingen ca. 130 Container täglich verschickt.

Göttingen ist HUB für mehrere Bundesländer. Eine Beschleunigung des Transportes innerhalb Deutschlands und Reduzierung der Kosten ist Zielvorgabe.

Mögliche Zukunftsperspektiven sind der Bau einer Verteilanlage im HUB Göttingen und die Einführung eines Leitcodierungssystems. Dies ist allerdings nur sinnvoll bei Nutzung des HUB durch weitere Bundesländer.

Der komplette Vortrag ist zu finden unter:

[https://www.gbv.de/cls-download/ag-leihverkehr/ag-transport/Vortrag\\_Buechertransportdienst\\_Triebel\\_09.12.08.pdf](https://www.gbv.de/cls-download/ag-leihverkehr/ag-transport/Vortrag_Buechertransportdienst_Triebel_09.12.08.pdf)

Berichtet wird über Probleme der Bibliotheken mit anteilig in Rechnung gestellten Kosten für den Rücktransport wenn ein Länderfrachtzentrum zwischengeschaltet ist. Das letzte Wegstück von Göttingen zur Empfänger-Bibliothek wird dieser in Rechnung gestellt. Trotz dieser Berechnung sind die Kosten für die beteiligten Länder reduziert. Bei einem Wegfall der einzelnen Länderzentren könnten sich die Kosten weiter reduzieren und der Transport beschleunigt werden. In der Diskussion ergab sich, dass eine Gesamtberechnung extrem schwierig ist, da die Kosten jeder einzelnen Bibliothek berücksichtigt werden müssten und nicht die der einzelnen Bundesländer.

Auf die Kostenproblematik im Detail wird in TOP 5 eingegangen.

#### **Top 4. Besichtigung der Göttinger Transportzentrale**

Zwischen 9:00 Uhr und 15:30 Uhr stehen bis zu acht Mitarbeiter zum Umverteilen der Bücher in Container zur Verfügung. Die Sendungen werden in der Regel am gleichen Tag nachmittags wieder abgeholt und weitergeleitet. Ca. 130 Container werden täglich bearbeitet, dazu stehen drei große Räume zu Verfügung.

#### **Top 5. Transportkosten (Problem des Rücktransportes über das HUB Göttingen, wenn ein Länderzentrum eingeschaltet ist**

Frau Berthold berichtet über die Kosten-Problematik beim Rücktransport aus Sicht von Bibliotheken die Direktteilnehmer beim BTD sind, ausführlich zu finden unter

[https://www.gbv.de/cls-download/ag-leihverkehr/ag-transport/Transportkosten\\_Berthold\\_09.12.08.pdf](https://www.gbv.de/cls-download/ag-leihverkehr/ag-transport/Transportkosten_Berthold_09.12.08.pdf)

Das dargestellte Problem wird von der Mehrheit der Teilnehmer der AG, die über Länderfrachtzentren am Büchertransport teilnehmen, als spezielles Problem der direkt teilnehmenden Bibliotheken mit dem Büchertransportdienst Göttingen betrachtet und sollte zwischen diesen beiden Vertragspartnern gelöst werden.

Göttingen hat im Prinzip eine Doppelfunktion angenommen, sowohl als Länderfrachtzentrum als auch als überregionale Transportzentrale. Bei Vertragsabschluss mit den Bibliotheken in Berlin/Brandenburg und weiteren

Leihverkehrsregionen ging der BTD davon aus, dass sich eventuell weitere Länder beteiligen würden um die Kosten zu senken. Dazu ist es bekanntlich bisher nicht gekommen. Die Rahmenbedingungen sind in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich, deshalb ist eine bundesweite Lösung nur sehr langfristig vorstellbar.

Das derzeitige Transport-System wird als symmetrisch und kooperativ zwischen den Länderfrachtzentren angesehen. Die bisherige Praxis zwischen den Länderfrachtzentren verläuft ohne Ausgleichszahlungen und es existieren dazu keine vertraglichen Regelungen. Bei den bisherigen bilateralen Beziehungen zwischen den Frachtzentren sind keine kurzfristigen Änderungen zu erwarten.

Dass die Laufzeiten zu lang sind wird allgemein bestätigt. Längere Laufzeiten werden auch dadurch verursacht, dass neben dem HUB Göttingen weitere Länderfrachtzentren in den Versandweg eingeschaltet sind. Die Bibliotheken sollten versuchen, größere Mengen möglichst direkt an die Empfangs-Bibliothek zu senden. Dies lohnt sich ab etwa einem halbvollen Container. Ein Umladen über zwei Zentralen sollte vermieden werden. Deshalb geht ein einstimmiger Appell an vor allem die größeren Bibliotheken, mehr direkt zu versenden. Für kleinere Bibliotheken mit einem geringeren Leihverkehrsaufkommen ist dieser Weg aufgrund der Lagerzeiten leider nicht gangbar. Es soll ein Aufruf über die Leihverkehrslisten gesendet werden, mit dem Hinweis auf Direktversand. Herr Triebel macht einen Textvorschlag.

## **Top 6. Verpackungen**

Frau Scholz berichtet über Verpackungsprobleme. Im Bücherauto ist es unproblematisch und es gibt vergleichsweise wenig Probleme und kaum Schäden. In den Containern sollten große Bände unten liegen, Zwischenräume ausgefüllt werden und Verpackungsboxen für empfindliche Materialien verwendet werden. Kopien gehören in Umschläge. Bei Verwendung von Gummibändern zum Schutz der Ecken bitte mit Pappen verstärken. Kisten zwar polstern, aber nicht zur Müllentsorgung nutzen. Karten selbstverständlich nicht knicken, sondern in Röhren zurückschicken, CD-Boxen obenauf legen.

Schlechte Aufkleber verursachen Fehllieferungen, deshalb sollte auf den Aufklebern der Ort, das Sigel, und die Bibliotheks-Kurzbezeichnung (UB, SUB ...) stehen, der Absender bitte etwas kleiner. Herr Triebel stellt Fotos von positiven Beispielen zur Verfügung. Diese werden auf der Webseite publiziert.

Grundsätzlich muss der Rückversand auf die gleiche Art und Weise wie der Versand erfolgen. Frau Scholz verschickt eine Mail über die Leihverkehrslisten bezüglich Verpackung (nachdem die Fotos für positive Aufkleber auf der Webseite stehen).

Anschauliche Beispiele aus der Praxis finden sie unter:

[https://www.gbv.de/cls-download/ag-leihverkehr/ag-transport/Verpackung-Container\\_Scholz\\_09.12.08.pdf](https://www.gbv.de/cls-download/ag-leihverkehr/ag-transport/Verpackung-Container_Scholz_09.12.08.pdf)

Ist ein Verriegeln der Container sinnvoll? DHL bietet Großkunden Kulanz an, wenn nachgewiesen werden kann, dass der Verlust beim Postversand entstand und die Reklamation über die Zentrale erfolgt ist. Kabelbinder machen viel Arbeit beim öffnen und sind kein Beweis bei eventuellen Verlusten. Insofern steht die AG diesem Vorschlag skeptisch gegenüber. Er soll aber auch mit der Zentrale von DHL, mit Herrn Arnold, besprochen werden.

### **Top 7. Bestellung weiterer Transportkisten**

Frau Rühmer klagt über Containermangel in Bayern, manche Container werden deshalb überfüllt. Es steht die Überlegung im Raum, ob eine zentrale Bestellung neuer Container über Göttingen sinnvoll ist. Herr Triebel bietet eine Anschaffung für ca. 23,- Euro pro Container an, aber die Lieferungen und Rechnungen sollten an die einzelnen Zentren geschickt werden. Der Bestand an Containern sollte von den Transportzentralen kontinuierlich ergänzt werden. Herr Triebel verschickt die Adresse seines Lieferanten.

Beklagt wird sowohl eine interne Nutzung der vorhandenen Container, als auch ein zu großer ‚Schwund‘. In Göttingen werden Listen geführt über ein- und ausgehende Container.

### **Top 8. Sonstiges**

Nächstes Treffen wird für den 8.Juni 2010 wieder in Göttingen geplant.

Themen:

Die Durchführung und Planung einer Laufzeitermittlung wird in der nächsten Sitzung im Juni besprochen. Die letzte Ermittlung war 2004.

Besichtigung eines DHL-Transportzentrums in der Nähe Göttingens überlegen, diese würde aber viel Zeit beanspruchen.